

30 Jahre Internationale Klavierstiftung Theo and Petra Lieven

A portrait of François Dumont, a man with a beard and short hair, wearing a black tuxedo jacket over a white shirt and a dark tie. He is looking thoughtfully towards the camera with his right hand resting near his chin. The background is a plain, light grey.

Meisterwerke  
französischer Klaviermusik  
**François Dumont**

11. Juni 2023 - 15.30 Uhr - Musikverein - Brahms-Saal

**CHOPIN - RAVEL - DEBUSSY**

## 30 Jahre Lieven-Klavierstiftung

Die Internationale Klavierstiftung Theo and Petra Lieven zu Hamburg wurde 1993 mit dem Ziel gegründet, einen Beitrag dazu zu leisten, die Kunst des Klavierspiels von Generation zu Generation weiterzugeben. Unsere vielen Lehrer (Karl-Ulrich Schnabel, Rosalyn Tureck, Alicia de Larrocha, Dmitri Bashkirov, Leon Fleisher, Charles Rosen, Murray Perahia und viele andere) haben uns dabei unterstützt. Heute sind wir stolz darauf, dass unsere früheren Stipendiaten nun auch unsere Lehrer sind. Wer könnte Schnabels Pedaltechnik besser erklären als diejenigen, die sie selbst von Schnabel gelernt haben?

Heute befindet sich die Stiftung im Zentrum von Wien. Unter der Leitung ihres künstlerischen Leiters Alon Goldstein lädt sie jeden Sommer acht hochkarätige junge Pianisten ein, acht Wochen im Herzen Wiens zu verbringen, um kostenlosen Unterricht und Auftrittsmöglichkeiten in der ganzen Stadt zu erhalten.

Zu den Alumni zählen bekannte Pianisten wie Piotr Anderszewski (Stipendiat 1994), Yulianna Avdeeva (2008-2012, 1. Preis Chopin-Wettbewerb 2010), Ingrid Fliter (2000-2001), Kiril Gerstein (2002-2004), Stanislaw Ioudenitch (1995-1996, 1. Preis Van Cliburn Wettbewerb 2001), Alexei Volodin (2001-2003, 1. Preis Géza Anda Wettbewerb 2003).

Zu den derzeitigen Lehrern gehören unter anderem Ferenc Rados, Eliso Virsaladze, Andreas Staier, Tatiana Zelikman, Alfred Brendel und Arie Vardi sowie Alumni wie Alexei Volodin, Ingrid Fliter, Davide Cabassi und Alon Goldstein.

Die Stiftung feiert 2023 ihr 30jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass finden mehrere Konzerte und Meisterkurse im Wiener Musikverein statt. Zwei Konzerte im Brahms-Saal am 10. Juni mit Jean-Marc Luisada, am 11. Juni mit François Dumont; zwei Meisterkurse im Steinernen Saal am 10. Juni mit François Dumont, am 11. Juni mit Jean-Marc Luisada und als krönender Abschluss beide Brahms Klavierkonzerte mit Alexei Volodin als Solist und der Slowakischen Philharmonie unter Leitung von Daniel Raiskin am 18. Juni im Großen Musikvereinssaal.

## Meisterwerke französischer Klaviermusik

11. Juni 2023 – 15.30 Uhr – Wiener Musikverein – Brahms-Saal

### François Dumont | Klavier

#### PROGRAMM

**Frédéric Chopin:** Nocturne cis-Moll, op. posth.

**Frédéric Chopin:** Impromptu Nr. 1 As-Dur, op. 29

**Frédéric Chopin:** Ballade Nr. 1 g-Moll, op. 23

**Frédéric Chopin:** Nocturne Nr. 2 Es-Dur, op. 9

**Frédéric Chopin:** Ballade Nr. 3 As-Dur, op. 47

**Frédéric Chopin:** Berceuse Des-Dur, op. 57

**Frédéric Chopin:** Barcarolle Fis-Dur, op. 60

**Frédéric Chopin:** Scherzo Nr. 3 cis-Moll, op. 39

- Pause -

**Maurice Ravel:** Gaspard de la nuit. Drei Gedichte für Klavier

(„Trois poèmes pour Piano d'après Aloysius Bertrand“)

- Ondine

- Le Gibet

- Scarbo

**Claude Debussy:** La plus que lente, Valse

**Maurice Ravel:** La Valse, Poème choréographique

## François Dumont

Die internationale Karriere des französischen Pianisten François Dumont wurde durch seine Erfolge bei großen internationalen Klavierwettbewerben gestartet, bei denen er Preise beim Chopin-Wettbewerb, beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb, beim Clara-Haskil-Wettbewerb und bei den Montecarlo Piano Masters gewann. Er wurde für die Victoires de la musique nominiert, eine große Veranstaltung für klassische Musik in Frankreich. Er hat den Prix de la Révélation des Syndikats der Musikkritiker in Frankreich erhalten. Seine Aufnahme der gesamten Klaviermusik von Maurice Ravel (Piano Classics) wurde sowohl von der Kritik (FFF Telerama, 5 Diapason) als auch vom Publikum hoch gelobt. Seine jüngste Einspielung der Mozart-Konzerte KV 271 und KV 466 mit dem Orchestre Symphonique de Bretagne wurde für ihre „Klarheit der Aussprache“, ihren „idealen Sinn für Ausgeglichenheit“ und „genussvolle Klassik“ gelobt.

Als Solist tritt er mit Orchestern wie dem Cleveland Orchestra, dem Mariinsky Theatre Orchestra, der Montecarlo Philharmonic, der Warsaw National Philharmonic, dem Orchestre national de Lorraine, dem Orchestre National de Lille, dem Orchestre National d'Ile-de-France, dem Orquesta Nacional de Colombia, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, dem Tokyo Symphony, und mit Dirigenten wie Jesús Lopez-Cobos, Antoni Wit, Arie van Beek, Philippe Bender, Rani Calderon, David Reiland, Stefan Sanderling, Alexander Sladkovsky.

François Dumont war vierzehn Jahre alt, als er in die Klasse von Bruno Rigutto am Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique aufgenommen wurde. Später studierte er an der renommierten Lieven Piano Foundation und der Lake Como International Piano Academy bei Künstlern wie Dmitri Bashkurov, Leon Fleisher, Murray Perahia, William Grant Naboré, Menahem Pressler, Andreas Staier und Fou Ts'ong.

Sein Debüt in der Pariser Philharmonie fand im Februar 2019 mit Schumanns Klavierkonzert statt.

François Dumont war von 2011-2013 Stipendiat der Lieven-Klavierstiftung, wo er heute selbst Meisterkurse im Wiener Musikverein gibt.

## Übersicht

**Frédéric Chopins vier Balladen** sind einsätzliche Stücke für Soloklavier, die zwischen 1831 und 1842 komponiert wurden. Sie gelten als einige der wichtigsten und herausforderndsten Stücke des Standardklavierrepertoires. Der Begriff Ballade wurde von Chopin im Sinne eines balletischen Zwischenspiels oder Tanzstücks verwendet, das der altitalienischen Ballata entspricht, aber der Begriff kann auch Konnotationen der mittelalterlichen Heldenballade haben, eines erzählenden Minnesängerliedes, oft mit fantastischem Charakter. Es gibt dramatische und tänzerische Elemente in Chopins Verwendung des Genres, und er kann als Pionier der Ballade als abstrakte Musikform bezeichnet werden. Die vier Balladen sollen von einem Freund Chopins, dem Dichter Adam Mickiewicz, inspiriert worden sein. Die genaue Inspiration für jede einzelne Ballade ist jedoch unklar und umstritten. Obwohl die Balladen nicht genau der Sonatenform entsprechen, ist die von Chopin für seine vier Balladen geschaffene „Balladenform“ eine Variante der Sonatenform mit spezifischen Abweichungen, wie der Spiegelreprise (die die beiden Expositionsthemen in umgekehrter Reihenfolge während der Reprise präsentiert). Die Balladen haben Komponisten wie Franz Liszt und Johannes Brahms direkt beeinflusst, die nach Chopin eigene Balladen schrieben.

**Maurice Ravels Gaspard de la nuit** ist eines der bedeutendsten Klavierwerke des 20. Jahrhunderts und bildet den Höhepunkt der bereits im 19. Jahrhundert von Chopin und Liszt begonnenen Erweiterung der pianistischen Spieltechniken und Klangmöglichkeiten. Es verbindet Instrumentalmusik mit literarischen Vorbildern.

**Debussys La plus que lente**, „das mehr als Langsame“, ist ein Walzer für Soloklavier, der von Claude Debussy 1910 kurz nach seiner Veröffentlichung der Préludes, Buch I, geschrieben wurde. Das Stück wurde im New Carlton Hotel in Paris uraufgeführt, wo die für Streicher transkribierte Fassung von dem beliebten „Zigeuner“-Geiger Léoni aufgeführt wurde, für den Debussy es geschrieben hatte (und der das Manuskript vom Komponisten erhielt).

**Ravels La Valse** wurde als Hommage an den Walzer beschrieben. Der Komponist George Benjamin fasste in seiner Analyse von La Valse das Ethos des Werks zusammen: „Ob es als Metapher für die missliche Lage der europäischen Zivilisation nach dem ersten Weltkrieg gedacht war oder nicht, sein einsätzliches Design bezeichnet die Geburt, den Verfall und den Untergang einer Musikgattung: des Walzers.“

INTERNATIONALE KLAVIERSTIFTUNG THEO UND PETRA LIEVEN

So. 18. Juni  
19:30

**Musikverein - Goldener Saal**

**Brahms**

Beide Klavierkonzerte  
Nr. 1 d-Moll, op. 15  
Nr. 2 B-Dur, op. 83

Alexei Volodin - Klavier

Daniel Raikin - Dirigent

Slowakische Philharmonie

Sa. 10. Juni  
15:30

**Musikverein - Brahms-Saal**

Jean-Marc Luisada - Klavier

Meisterwerke als Filmmusik

Mozart, Brahms, Chopin, Wagner, Mahler, Gershwin

So. 11. Juni  
15:30

**François Dumont - Klavier**

Französische Klaviermusik - Chopin, Ravel, Debussy

Sa. 10. Juni  
11:00-15:00

**Musikverein - Steiner Saal**

Klaviermeisterkurs François Dumont

So. 11. Juni  
11:00-15:00

**Klaviermeisterkurs Jean-Marc Luisada**

Karten unter [www.musikverein.at](http://www.musikverein.at) + [www.viennaticketoffice.com](http://www.viennaticketoffice.com) oder an der Tageskasse

## Teilnehmer der Lieven-Klavierstiftung seit der Gründung 1993

### Participants of the Lieven Piano Foundation since its foundation in 1993

Manche unserer Lehrer sind viel zu früh von uns gegangen (†). Ihr Wissen wird von ihren Schülern weitergegeben. Gemäß des Traditionsgedankens der Stiftung geben viele Alumni heute selbst Stiftungs-Meisterkurse (Namen fettgedruckt). Jahreszahlen in Klammern bezeichnen das Jahr der Teilnahme.

Some of our teachers passed away much too early (†). Their knowledge is passed on by their students. In keeping with the tradition of the foundation, many alumni now give foundation master classes themselves (names in bold). Years in brackets indicate the year of participation.

### Lehrer – Teacher:

†Paul Badura-Skoda (2019); **Gabriele Baldocci** (2019); †Dimitri Bashkirov (1994–2004, 2012–2014, 2020); Boris Berman (2003); Ronald Brautigam (2022); Alfred Brendel (2021); **Daive Cabassi** (2019–2023); †Alicia de Larrocha (1999–2001); †Dietrich Fischer-Dieskau (1994); **François Dumont** (2023); †Leon Fleisher (1994–1997, 1999–2001, 2004); **Ingrid Fliter** (2023); †Claude Frank (2001, 2003–2004, 2008); Peter Frankl (2003, 2010); Caroline Gautier (2001); **Alon Goldstein** (2019–2023); **Stanislav Ioudenitch** (2012–2014); Graham Johnson (2001); András Kemenes (2021); Stephen Kovacevich (1994, 1996, 2019); **Konstantin Lifschitz** (2020–2021); Jean-Marc Luisada (2019–2020, 2023); †Moura Lympany (1996); **Jura Margulis** (2019–2021); **Claudio Martínez-Mehner** (2020); Robert McDonald (2023); Bill Naboré (1993–2014); Murray Perahia (1995–1996); John Perry (2006, 2010, 2013); †Menahem Pressler (2004–2005; 2019); Ferenc Rados (2020); Paul Roberts (2021–2022); †Charles Rosen (1995–2001); †Karl-Ulrich Schnabel (1993–2000); Andreas Staier (1999, 2001–2006, 2020–2022); †Fou Ts'ong (1994–2002, 2004, 2008–2009, 2014); †Rosalyn Tureck (1994, 1996–2000); Arie Vardi (2022); Eliso Virsaladze (2023); **Alexei Volodin** (2020, 2022–2023); Galina Vracheva (1995, 2012); †Rita Wagner (2020); †Alexis Weissenberg (1996–1997, 2000); Tatiana Zelikman (2021–2023); Lilya Zilberstein (2020–2022).

### Alumni:

Antonio Alessandri (Italy, 2022); Ricardo Ali Álvarez (Mexico, 2011–2012), Alessandra Maria Ammara (Italy, 1999–2000); Guiseppe Andaloro (Italy, 2004–2005); Piotr Anderszewski (Poland, 1994–1995); Nicolas Angelich (USA, 1996–1997); Leonora Armellini (Italy, 2010–2013); Yulianna Avdeeva (Russia, 2008–2012);

[www.lievenpiano.com](http://www.lievenpiano.com)

Nour Ayadi (Morocco, 2019–2021); **Gabriele Baldocci** (Italy, 2001–2003); Ádám Balogh (Hungary, 2020–2021), Didel Bish (Netherlands, 2019–2021); Jonathan Biss (USA, 2001–2002); Luiza Roxana Borac (Romania 1999–2001); Roman Borisov (Russia, 2022); Ivo Boytchev (Bulgaria 2000–2002); Sodi Braide (Nigeria 2000–2001); Luca Buratto (Italy, 2010–2013), **Daive Cabassi** (Italy, 1995–1998); Daniela Cammarano (Italy 2010–2014); Raúl Canosa (Spain, 2019–2020); Michaelangelo Carbonara (Italy, 2002–2003); Iliaria Cavalleri (Italy, 2022); Dominic Chamot (Germany, 2020); Sonia Chan (Canada, 2006–2007); Katherine Chi (Canada, 1997–1999) Naida Cole (Canada, 1996–1997); Héléne Couvert (France, 2000–2001); Alessandro Deljavan (Italy, 2007–2013); Leonhard Dering (Germany, 2021–2022); Shani Diluka (Monaco, 2004–2005); Alexander Drozdov (Russia, 2010–2011); **Francois Dumont** (France, 2011–2013); Maria Eydman (Germany, 2022); Martina Filjak (Croatia, 2008–2009); **Ingrid Fliter** (Argentina, 2000–2001); Lorena di Florio (Argentina, 1998–1999); Vittorio Forte (Italy, 2007–2008); Davide Franceschetti (Italy, 2005–2006); Kotaro Fukuma (Japan, 2006–2007); Alexander Gadjev (Russia, 2020); Yevgeni Galanov (Russia, 2020); Kiril Gerstein (Russia, 2002–2004); Anton Gerstenberg (Germany, 2020); Jonathan Gilad (France, 1999–2000); **Alon Goldstein** (Israel, 2000–2002); Markus Groh (Germany, 1999–2000); Emil Gryesten (Denmark, 2011–2013); Antonio Chen Guang (China, 2021), Michele Gurdal (Belgium 2005–2006); Francois-Frederic Guy (France, 1994–1995); Erin Hales (USA, 2011–2013); Stephen Ham (Canada 2001–2002); Nabeel Hayek (Israel, 2021–2022); Martin Helmchen (Germany, 2007–2008); **Stanislav Ioudenitch** (Uzbekistan, 1995–1996), Miguel Ituarte (Spain, 1993–1994); Dina Ivanova (Russia, 2021); Zheyu (Crystal) Jiang (China, 2020–2022); Jan Gottlieb Jiracek (Germany 1997–1998); Mirabelle Kajenjeri (France, 2021); Volha Karmyzava (Belarus, 2020), Amir Katz (Israel, 1996–1997); Benjamin Kim (USA, 2005–2006); Frédéric Vaysse Knitter (France, 2001–2002); Victoria Kogan (Russia, 2004–2005); Denis Kozhukhin (Russia, 2007–2009); Mikhail Krasnenker (Russia, 2020); Valery Kuleshov (Russia, 1993–1994); Ingmar Lazar (France, 2011–2013); Claire-Marie Le Guay (France, 2001–2002); Yong-Kye Lee (Korea, 1996–1997); Christian Leotta (Italy, 1997–1998); **Konstantin Lifschitz** (Ukraine 1997–1998); Jenny Lin (Taiwan 2002–2003); Alexander Lubyantsev (Russia, 2012–2013); Rune Leicht Lund (Denmark, 2021); Marcos Madrigal (Cuba, 2010–2011); Alexander Madzar (Serbia, 1997–1998); **Jura Margulis** (Russia, 1994–1995); Polina Markaryan (Russia, 2021); **Claudio Martínez-Mehner** (Spain, 1994–1995); Alexandra Matvievskaia (Russia, 2023); Alexander Markowitsch Melnikov (Russia, 1998–1999); Helen Meng (UK, 2023); Vladimir Mitchouk (Russia, 1993–1994); Eduardo Monteiro (Brazil, 1996–1997); Sergio Monteiro (Brazil, 2004–2005); Raffaele Moretti (Italy, 2004–2005); Hae Sun Paik (Korea, 1995–1996); Jinyhung Park (Korea, 2022); Jong-Gyung Park (Korea, 1999–2000); Cédric Pescia (Switzerland, 2003–2006); Diego Petralla (Italy, 2022); Olivier Peyrebrune (France, 2001–2002); Roberto Plano (Italy, 2005–2007); Enrico Pompili (Italy, 2010–2013); Giulio Potenza (Italy, 2019); Roberto Prosseda (Italy, 1998–1999); Federico Pulina (Italy, 2020–2021); Osmon Ramankulov (Kyrgyzstan, 2022); Robin Reza (Japan/Australia, 2021); Arash Rokni (Iran, 2020); Conni Sigh (China, 1998–1999); José Navarro Silberstein (Bolivia, 2019–2021); Edna Stern (Belgium, 2001–2002); Yevgeny Sudbin (Russia, 2002–2004); Mei-Ting Sun (Korea, 2003–2005); Alessandro Taverna (Italy, 2012–2013); Per Tengstrand (Sweden, 1999–2000); Michael Thalmann (Switzerland, 1993); Sergio Tiempo (Argentina, 1994–1995); Julian Miles Trevelyan (UK, 2019–2021); Axel Trolese (Italy, 2021); Maurizio Vallina (Cuba, 2001–2002); Marina Vasilyeva (Russia, 2020); Dorote Vdovinskyte (Lithuania, 2022); Lev Vinocour (Russia, 1995–1996); **Alexei Volodin** (Russia, 2001–2003); Severin von Eckardstein (Germany, 2002–2003); Vanessa Wagner (France, 1994–1995); Akira Wakabayashi (Japan, 2000–2001); Amad Wieland (Germany, 1993–1994); Daniel Wnukowski (Canada, 2006–2007); Ya-Ou Xie (China, 2005–2006); Marina Yakhlakova (Russia, 2020), Hong-Chun Youn (Korea, 2006–2007); Chen Yunjie (China, 2002–2003); Vsesvolod Zavidov (Russia, 2021–2022); Antony Zerp Falcon (UK, 1998–1999); Kiril Zvegintsov (Ukraine, 2021).

[www.lievenpiano.com](http://www.lievenpiano.com)



Mit besonderer Freude werde ich immer an die anregenden und erhellenden Meisterklassen am wunderbar schönen Conservatoire denken, mit denen ich die bedeutende kulturfördernde Stiftung „Fondazione Internazionale per il Pianoforte“ eröffnen durfte, an die gepflanzten und tiefen Talente der vier Studenten, an die schönen, lebendigen und auch die Bescheidenheit, die sie mit allen großen Künstlern teilen.

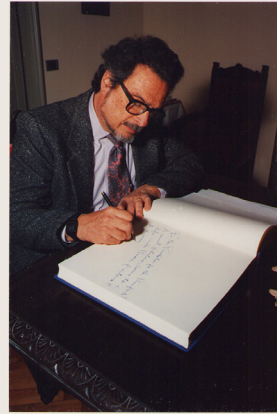
Dankbar und beglückt

Karl-Ulrich Schnabel

29.10.93

Inauguration Concert on 29.10.1993

Right: Karl-Ulrich Schnabel, left: Theo Lieven (Founder)



30 years International Piano Foundation 1993-2023 Guestbook

For the Foundation for the Pianoforte!  
A most felicitous course to a life circle. Buona fortuna!!  
And many thanks!!!

Leon Fleisher  
1/28/1994.

Masterclass with Leon Fleisher, 28.01.1994



Two most pleasant  
and a good experience -  
with many thanks -  
Petra Lieven  
18.9.94

Masterclass

Piano Accompaniment 18.09.1994

From right to left: Dietrich Fischer-Dieskau  
William Grant Naboré (Artistic Director)  
Petra and Theo Lieven (Founders)

The magic of beauty is  
So inspiring. This is a wonderful place,  
live, love, pianos and Mercè de  
votre exigence hospitalité.  
Hosts private  
espresso!  
Martha Argerich  
2000



Martha Argerich, 26.08.2000



Nie vergesse ich schöne Jahre  
in Casa-Cadencora!  
Freue ich Sie wieder zu sehen!  
Ich hoffe, das wird öfter  
sein!  
Beste Wünsche für ganze  
Familie!

Freundliest -  
Dimitri Bashkirov  
14.10.2012

With many thanks and  
an immense gratitude to  
Theo and Petra Lieven with  
Bill Naboré for giving me  
this great opportunity which  
changed my life.

Thank You!  
Petrak

14.10.2012  
Dimitri Bashkirov and his student  
Stanislav Loudenitch, 1st prize winner  
Van Cliburn Competition 2001

To Petra + Theo with thanks for  
your



21.12.2019

What a pleasure and privilege  
to be here to listen and to learn  
the way great music is made and felt  
Bravo and congrats later  
Menahem Pressler

Wonderful! I can't do this!!!  
I hope I recall

21.12.2019  
Masterclass in the  
Vienna Musikverein  
Menahem Pressler  
(left) and  
Stephen Kovacevich



Avec tous  
nos remerciements  
Jean-Marc Luisada  
herzlich -

Paul Badura-Skoda

02.06.2019 Masterclass in the Vienna Musikverein  
Paul Badura-Skoda (right) and Jean-Marc Luisada

Dear Theo and Petra!  
Many thanks for these RICH and INTERESTING four days!!!  
We spent our time around music  
with the students.  
It was marvellous.

Rita Wagner



Es kann eigentlich klüger, aber... wir sind mehr an  
dieser Musik interessiert. Es ist gut zu wissen, dass es Leute  
gibt, die in dieser Sache beifällig sein möchten, keine

Ferenc Rados

30.08.2020 Vienna Summer School  
Ferenc Rados and Rita Wagner

to Petra & Theo  
You changed my life, and the life of so many  
young musicians. It is a privilege to be a part  
of the Lierni International Piano Foundation.  
With gratitude and love

Alon Goldstein

02.02.2020 Masterclass  
in the Vienna Musikverein

Jan. 31 -  
Feb. 2  
2020

Artistic Director  
Alon Goldstein (left) and  
Davide Cabassi



Dear Theo, thanks again for  
being this wonderful,  
unique (!!!) thing for musicians  
and for the Music - We all



appreciate it - Students AND  
the 'teachers'. The result and  
effect of your altruism will  
be long lasting, historic. I am  
proud to be a part of it !!!  
Yours, Alexei!

19.07.2020 Vienna Summer School

Alexei Volodin

... first concert and first masterclass after C...  
It could be ONLY back to my musical family - I'm so thankful  
for past, present and future -  
Petra Theo and Mamma Petra, forever in my heart.

Solo grazie

Davide Cabassi



Mit dem schönsten Erinnerungen an Wien,  
August 2021,  
mit allen besten Wünschen,

Alfred Brendel

15.08.2021 Vienna Summer School

Alfred Brendel



It was so great pleasure  
for me to be here and  
to be with you !!  
Thank you very much !!  
Tatiana

06.08.2021 Vienna Summer School

Tatiana Zelikman